



Jahresbericht 2008



VORWORT

Die Stiftung SILVIVA ist einjährig. Die strukturelle Entwicklung und Umwandlung vom Verein SILVIVA in die Stiftung SILVIVA haben Sie als unsere treue Kundschaft vielleicht am Rande bemerkt. Denn für Sie ist es wichtig, dass SILVIVA Sie weiterhin mit guten Angeboten in der Natur- und Umweltbildung, für die Aus- und Weiterbildung, für Familienferien, Anlässe von Firmen und für Schulklassen bedient. Der rechtliche Status von SILVIVA ist dabei unbedeutend, Sie messen uns an der Qualität der Angebote und der Professionalität und Kreativität der Mitarbeitenden.

Als Stiftungsratspräsidentin habe ich mich in diesem 1. Jahr mehr der Hintergrundarbeit zugewendet, die rechtlichen, finanziellen und strukturellen Fragen haben mich beschäftigt. Die Stiftung SILVIVA muss auf gesunden finanziellen Beinen stehen. Sie muss attraktiv sein, als Arbeitgeberin für den Geschäftsführer und seine Mitarbeitenden, genauso wie für die ehrenamtlichen StiftungsrätInnen. Der Stiftungsrat soll lenken, Ideen spenden und unterstützen ohne ins operative Handeln des Geschäftsführers

einzudringen. Wir sind nicht die einzigen, die in diesen Fragen die Lösung suchen, und doch ist jede Organisation ein Unikum, das Zeit braucht, sein gut geschnittenes Kleid zu finden. Ich freue mich, dass der neu zusammengesetzte Stiftungsrat SILVIVA eine gute Struktur und Organisation gegeben hat. Die Aufbauarbeit ist getan. Nun kann der Fokus wieder auf fachliche Themen und Diskussionen gelegt werden. SILVIVA ist auf dem Weg und will die naturbezogene Umweltbildung auch in Zukunft prägend gestalten und weiterentwickeln.

Stiftungsratspräsidentin
Dr. Esther Kissling



SILVIVA IN NEUEM KLEID

Die über zwanzigjährige Geschichte von SILVIVA ist Anfang 2008 um ein Ereignis reicher geworden. Aus dem Verein SILVIVA wurde die Stiftung SILVIVA. Die neue Stiftung hat Anfang 2008 alle operativen Aufgaben des Vereins übernommen und ist erfolgreich gestartet.

SILVIVA ist seit Mitte 2008 EDUQUA-zertifiziert und unterstreicht damit das langjährige Engagement zur Qualitätsentwicklung im Bereich der Naturbezogenen Umweltbildung.



Mit der Gründung der Stiftung hat SILVIVA einen neuen Auftritt im Internet erhalten. Die neue, vollständig überarbeitete Homepage zählte 2008



über 80'000 Hits. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DER NATUR

Möglichkeiten der naturbezogenen Umweltbildung



Die naturbezogene Umweltbildung wurde entwickelt, um die Beziehung zwischen Mensch und Natur nachhaltig zu fördern.

Bei Angeboten der naturbezogenen Umweltbildung spielen – neben Naturerlebnis und Umweltbildung – Erholung und Wohlbefinden eine zentrale Rolle.

Die naturbezogene Umweltbildung geht unter anderem davon aus, dass der Mensch in natürlicher Umgebung gesund sein kann, es bleiben oder werden kann.

Aktuelle Forschungsergebnisse aus den Bereichen Medizin, Psychologie und Sozialwissenschaft bestätigen die gesundheitsfördernde und –erhaltende Wirkung von Wald und Natur, und zeigen, wie wichtig auf einer ganz grundlegenden Ebene der Aufenthalt in der Natur für den Menschen ist.

In dieser Hinsicht ist es nur konsequent, dass in den letzten

Jahren SILVIVA immer mehr interdisziplinäre Angebote entwickelt hat: Die naturbezogene Umweltbildung hat bisher die gesundheitsfördernde Wirkung auf Motorik, Sinnesorgane und soziales Lernen eher beiläufig genutzt.

Naturpädagogische Angebote werden deshalb künftig nicht nur das Lernen über Natur und Umwelt ins Zentrum stellen, sondern auch die für den Menschen gesundheitsfördernden Aspekte.

Das SILVIVA-Projekt „Kochen im Wald“ geht von der Natur als ursprünglicher und gesunder Nahrungsressource aus, und stellt davon ausgehend die Frage, was dem Menschen gut tut bzw. was nicht. Über die Auseinandersetzung mit dem Kochen erfahren die Teilnehmenden einen bewussten Umgang mit Nahrung. Die positiven, emotionalen Erlebnisse in der Natur tragen dabei zu einer nachhaltig bewussten und gesunden Ernährung bei. Die naturbezogene Umweltbildung ermöglicht und unterstützt so gesundheitsfördernde Prozesse.



Von der gesundheitsfördernden Wirkung der Natur und den Methoden der naturbezogenen Umweltbildung verspricht sich SILVIVA einen

positiven Effekt im Rahmen von neuen Projekten, welche 2009 entwickelt und umgesetzt werden.

Für die naturbezogene Umweltbildung erschliesst sich hier ein neues Feld mit der Möglichkeit, die Gesundheit von Mensch und Natur in Beziehung zu einander zu fördern und aufzubauen.

TÄTIGKEITEN & PROJEKTE

Kompetenzzentrum Naturbezogene Umweltbildung

Wald und Gesundheit – Erfahrungsaustausch-Tagung



Die traditionelle Erfa-Tagung von SILVIVA fand Anfang November in Oberbuchsiten mit knapp 60 TeilnehmerInnen statt. Die ReferentInnen

haben das Thema „Wald und Gesundheit“ aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Dabei wurde die gesundheitsfördernde Wirkung von Wald und Natur unterstrichen. In Workshops brachten die Teilnehmenden ihr Wissen und ihre Erfahrungen ein, und trugen damit zum Erfolg der Tagung bei.

Engagement in der Südschweiz

SILVIVA hat 2008 das Engagement in der Südschweiz erhöht. Die „Gruppe Umweltbildung“ in der Südschweiz wurde wieder aktiv, und zwei Netzwerktagungen wurden durchgeführt. Eintritte wie die „Gruppe Naturzentrum Vallemaggia“, die SUB und die Präsenz etlicher Animatoren

von verschiedenen Institutionen haben neue Impulse und Ideen gegeben, wie die Umweltbildung in der Südschweiz weiter zu stärken ist. Zusammen mit Vertretern der naturbezogenen Umweltbildung arbeitet SILVIVA an der Konkretisierung der Vorschläge mit.

Waldkindergarten-Tagung in der Westschweiz

Die zweisprachige Tagung für WaldkindergärtnerInnen fand 2008 in Biel statt. Zwanzig TeilnehmerInnen tauschten Erfahrungen aus und bildeten sich zum Thema „fondation et fonctionnement d'un jardin d'enfants en forêt: exemples concrets“ weiter.

Nationales und inter- nationales Engagement

SILVIVA ist seit Jahren in nationalen und internationalen Netzwerken tätig. Im Jahr 2008 wurde der Schwerpunkt auf das internationale Engagement gelegt. Die Teilnahme am dritten Kongress europäischer Waldpädagogen sowie die Mitarbeit in der „Subgroup forest peda-

gogics“ des „forest communicators network“ (FCN) sind zwei Beispiele. Weiter wurde in Ungarn eine waldpädagogische Weiterbildung durchgeführt.

In der Schweiz war SILVIVA unter anderem in folgenden Netzwerken und Kommissionen tätig: Arbeitsgemeinschaft für den Wald, eidgenössische forstliche Ausbildungskommission, erweiterte Kantonsoberförsterkonferenz, Nationale Fachkonferenz für Umweltbildung, Réseau romand d'éducation à l'environnement. Damit konnte in allen für SILVIVA relevanten Netzwerken und Kommissionen mitgearbeitet werden und Impulse wurden gesetzt.

Durch die Mitarbeit im Verbund von Bildungsinstitutionen aus

dem Bereich der Umweltbildung, „service-umwelt“, war SILVIVA an der NATUR 3/08 und am Climate Forum präsent.

Newsletter

Der Saison-Newsletter von SILVIVA ist viermal erschienen, jeweils in drei Sprachen. Er wird an über 2000 InteressentInnen versandt. Insgesamt werden pro Ausgabe über 2500 Downloads gezählt. Die Schwerpunktthemen waren: Qualitätsentwicklung in der naturbezogenen Umweltbildung, Waldpädagogik in Europa, Naturbezogene Umweltbildung für die Westschweiz und Wald - Wegweiser für Weggewiesene.

Qualitätsentwicklung in der naturbezogenen Umweltbildung



Zur Unterstützung der Qualitätsentwicklung in der naturbezogenen Umweltbildung hat SILVIVA 2007 ein Instrument entwickelt.

Damit ist es für AnbieterInnen im Bereich der naturbezogenen Umweltbildung einfacher, sich ein Bild über mögliche Mass-

nahmen zur Erhöhung der Qualität zu machen. SILVIVA hat das Instrument im Rahmen der Tagung „Qualitätsentwicklung in der naturbezogenen Umweltbildung“ als Mitorganisator vorgestellt.

Im Rahmen der Mitarbeit beim Fachverband „Erleben und Bildung in der Natur“ hat SILVIVA an der Ausarbeitung von Qualitätskriterien für den Verband mitgearbeitet.

Zertifikatslehrgang (CAS) Naturbezogene Umweltbildung



Im Lehrgang „Naturbezogene Umweltbildung“ wurden insgesamt elf Module durchgeführt. Erstmals konnte das Modul „Natur- und

Umweltpädagogik im Sonderschulbereich“ angeboten und durchgeführt werden. Insgesamt 169 Teilnehmende besuchten die Module und 16 davon haben den Lehrgang mit dem Certifica-

te of advanced studies „Naturbezogene Umweltbildung“ abgeschlossen. Die Überprüfung des Lehrgangs im Rahmen der EDUQUA-zertifizierung zeigte, dass das Niveau der Bildungsveranstaltungen sowie die Zufriedenheit der Kunden im Lehrgang sehr hoch sind.

Die Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) wurde intensiviert. Neu hat die ZHAW die ganze Administration des Lehrgangs übernommen.

Formation continue (CAS) éducation à l'environnement par la nature

In der Romandie stand das Jahr 2008 im Zeichen des Aufbaus des Zertifikatslehrgangs (CAS) „Naturbezogene Umweltbildung“ in Französisch. In Zusammenarbeit mit der Haute Ecole du Paysage, d'Ingénierie et d'Architecture (HEPIA) wurde

die Lancierung des Lehrgangs auf Mai 2009 geplant. Dank dieser Zusammenarbeit wird das Erlangen des „Certificat d'études avancées (CAS) éducation à l'environnement par la nature“ in der Romandie möglich sein.

Treffpunkt Wald

Unter dem Namen „Treffpunkt Wald“ wurden die bewährten Tätigkeiten, wie Aus-/Weiterbildung, Förderung und Be-

gleitung von Aktivitäten sowie Waldpädagogische Beratung weitergeführt. Mit folgenden Schwerpunkten:

Weiterbildung „Forstliche Waldpädagogik“



17 Personen absolvierten das Modul „Forstliche Waldpädagogik“; fünf davon erwarben im Anschluss das Zertifikat „Forstlicher

Waldpädagoge“. Am Bildungszentrum Wald in Maienfeld erhielten Studierende des Lehrgangs Förster HF anlässlich eines zweitägigen Moduls einen Einblick in die Waldpädagogik.

Försterwelt

Das Angebot für Schulen und Forstleute konnte in Lajoux (JU) gestartet werden. Die Schüler-

Innen haben mit dem Forstdienst Jungpflanzen gepflegt und werden mehrmals jährlich an diesen Ort zurückkehren und weitere Arbeiten vornehmen. Mit „Försterwelt“ können Schulklassen der Primar- und Oberstufe während dreier Jahre den Wald als Lebens- und Wirtschaftsraum unmittelbar erleben.

Tagung forstlicher Waldpädagogen

Ende Oktober fand im Bildungszentrum Wald in Lyss zum zweiten Mal die Tagung forstlicher Waldpädagogen statt. Das Ziel, den Erfahrungsaustausch unter gut 25 Teilnehmenden zu fördern, und zum Aufbau eines Netzwerks beizutragen, ist erreicht worden.

Projet Pépinières

Das Westschweizer Projekt hat seine hochgesteckten Ziele erreicht. Für alle Schulstufen sind geeignete Schulunterlagen sowie eine DVD für Forstleute und Lehrpersonen zum Thema „Mit einer Schulklasse im Wald“ erstellt

worden. Die Weiterbildungsangebote an den Pädagogischen Hochschulen, sowie das „Projet d'établissement“ werden auch in Zukunft weitergeführt. Die fruchtbare Zusammenarbeit innerhalb der Begleitgruppe hat zum Erfolg beigetragen.

Treffpunkt Jagd

Ermutigt durch die erfolgreiche Arbeit mit Forstfachleuten geht die Stiftung SILVIVA seit 2007 eine neue Zielgruppe an: Jägerinnen und Jäger. Ähnlich wie die Forstleute verfügen Menschen, die beruflich oder privat auf die Jagd gehen, über ein sehr grosses Wissen um natürliche Zusammenhänge und Abläufe – und oft über ein tiefes Naturverständnis. Diese Kenntnisse möchte SILVIVA der Bevölkerung erschliessen, indem

sie JägerInnen in pädagogischen Belangen weiterbildet.

Im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt und in Zusammenarbeit mit kantonalen Jagdverbänden und JagdSchweiz entwickelt SILVIVA ein pädagogisches Hilfsmittel für Jägerinnen und Jäger. Es soll sie dabei unterstützen, natürliche Kreisläufe und Vorgänge im Spannungsfeld zwischen menschlicher Nutzung und Natur zu vermitteln.

SILVIVA Freizeit

Familienferien und Waldtage



Trotz harter Konkurrenz im Bereich des naturnahen Tourismus sind drei Familienferien mit attraktiven Partnern durchgeführt

worden. In der zweiten Jahreshälfte ist das Konzept überarbeitet worden. Mit neuen Partnerschaften, der Verknüpfung mit anderen SILVIVA-Projekten und Kompe-

tenzen, werden die Familienferien neu positioniert.

Auch 2008 hat SILVIVA diverse Waldtage für Familien, Schulklassen etc. in der ganzen Schweiz angeboten, und in Partnerschaft mit anderen Institutionen aus der Umweltbildung durchgeführt.

Seniorenangebote

In Partnerschaft mit Pro Senectute wurden neue Produkte für SeniorInnen entwickelt: Waldtage für Grosseeltern und Enkelkinder,



sowie Weiterbildungskurse für „SeniorInnen im Wald“. Im Aargau und Tessin sind die ersten Waldtage und im Tessin zusätzlich ein Weiterbildungskurs durchgeführt worden. Die SeniorInnen erhalten eine Reihe differenzierter praktischer Ideen, die sie bei Waldspazier-

gängen mit ihren Enkelkindern nutzen können.

Programme d'activité - Freizeitangebote in der Natur

Mit dem gemeinsamen Auftritt von AnbieterInnen naturbezogener Umweltbildung der Romandie, konnten sechs Aktivitäten mit über 60 Teilnehmenden durchgeführt werden. Das Ziel des Projektes „Programme d'activité“ ist, den Anbietern eine Plattform für Anlässe zu bieten.

Aula nel Bosco

Der Schwerpunkt in der Aula nel Bosco war „Kochen im Wald“. Dieses Projekt hat einen unglaublichen Erfolg gehabt – innerhalb weniger Wochen war es ausgebucht! Über 16 Schulklassen konnten vom

Angebot, welches von der Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt wurde, profitieren. Das Projekt war sehr interessant: von der didaktischen über die soziale Ebene bis hin zur Gesundheitsförderung.

SILVIVA TimeOut

Im Rahmen des SILVIVA TimeOut Projektes konnte im Kanton Basel Land eine neue Waldschule eröffnet werden. Im Auftrag des Amtes für Volksschulen BL betreut SILVIVA in Zusammenarbeit mit dem Verein KerbHolz28 in den Wäldern der Gemeinde Ettingen

TimeOut-SchülerInnen, und konnte in den Monaten November und Dezember bereits die ersten drei Teilnehmer empfangen. Damit wurde in der Schweiz erstmalig ein TimeOut-Angebot für Primarschüler im Wald realisiert.

JAHRESRECHNUNG UND BILANZ

Bilanz

Aktiven

Umlaufvermögen	CHF	226'255
Anlagevermögen	CHF	1'300
Aktive Rechnungsabgrenzung	CHF	2'100

Total **CHF 229'655**

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital	CHF	29'899
Passive Rechnungsabgrenzung	CHF	109'987
Diverse Rückstellungen	CHF	27'000
Eigenkapital	CHF	50'000
Gewinn	CHF	12'769

Total **CHF 229'655**

Erfolgsrechnung

Ertrag

Betriebsbeiträge (Bund, Kantone, Stiftungen, Dritte)	CHF	628'029
Veranstaltungen und Verkäufe	CHF	76'638
Allg. Spenden	CHF	7'012

Total **CHF 711'679**

Aufwand

Personal (regulär Angestellte)	CHF	329'007
Betriebsaufwand	CHF	81'405
Projekte (ohne reguläre Löhne)	CHF	198'466
Veranstaltungen und Tagungen	CHF	63'032
Rückstellungen	CHF	27'000

Total **CHF 698'910**

Gewinn **CHF 12'769**

SILVIVA NETZWERK

Finanzielle Unterstützung

Bundesstellen

Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BAFU, Abteilung Wald.

Kantone

Basel Land; Basel Stadt; Bern; Genf; Graubünden; Jura; Luzern; Obwalden; Solothurn; Thurgau; Uri; Waadt; Fürstentum Lichtenstein.

Stiftungen, Vereine, Organisationen

Fondation Baur; Binding Stiftung; Ernst Göhner Stiftung; Gesundheitsförderung Schweiz; Pancivis Stiftung; Verein SILVIVA.

Fachliche und organisatorische Zusammenarbeit

Forstliche Partner

BAFU Abteilung Wald; Bildungszentren Wald in Lyss und Maienfeld; CODOC; Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, WSL; Eidgenössische forstliche Ausbildungskommission; Erweiterte Kantonsoberförster Konferenz; European forest pedagogics network; Schutzwald Schweiz; Waldwirtschaftsverband Schweiz.

Bildungs-, Umwelt- und Sozialpartner

Arbeitsgemeinschaft für den Wald; Bildungswerkstatt Bergwald; Dachverband Schweizer LehrerInnen (LCH); Erlebnisschule Luzern; Genossenschaft Feuervogel; Haute Ecole du Paysage, d'Ingénierie et d'Architecture; Kant. Erziehungsdepartemente; kant. Fachstellen für Umweltbildung; KOVIVE; LESAK Natur, Forst, Erlebnis; Naturpark Pfyn-Finges; Parc Ela; PMG Training und Consulting; Pro Natura Schweiz; Pro Senectute Schweiz; Rucksackschule Zürich; sanu; Schulträger und Lehrpersonen; Schweizerische Vogelwarte Sempach; Stiftung Umweltbildung Schweiz (SUB); UNESCO Biosphäre Entlebuch; Umwelt- und Naturschutzstellen; WWF Bildungszentrum; WWF Schweiz; Verein KerbHolz28; Waldarena Gantrisch; Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wädenswil.

AUSBLICK

SILVIVA steht seit Jahren für Kontinuität und Innovation. Auch 2009 sollen sich diese Begriffe gegenseitig fördern, und damit die Entwicklung der Stiftung SILVIVA vorantreiben und unterstützen. Die naturbezogene Umweltbildung und ihre Weiterentwicklung, sowie die Weiterbildung von Fachpersonen, bilden auch 2009 einen Schwerpunkt der Arbeit.

Nach dem intensiven Gründungsjahr der Stiftung SILVIVA ist es nun an der Zeit, weitere neue Projekte zu lancieren und Ideen zu entwickeln. Dabei legen wir grossen Wert darauf, dass die Möglichkeiten der Naturpädagogik/naturbezogenen Umweltbildung, sowie die des Lern-, Erfahrungs-, Erlebnis- und Wirkungsorts Wald (Natur) voll ausgeschöpft werden. Im Fokus stehen dabei Angebote für neue Zielgruppen, wie z.B. für SeniorInnen oder neue Angebote mit Schwerpunkten Gesundheit.

Das Potential, welches die Natur/der Wald für den Menschen bietet, ist zwar erkannt, aber es braucht weiterhin "Vermittler", welche die Natur dem Menschen wieder näher bringt.

Damit alle Facetten der Natur und des Menschen angesprochen werden, braucht es pädagogisch ausgebildete Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen. Um die Zusammenarbeit dieser Fachleute und die Entwicklung interdisziplinärer Angebote zu fördern, wird SILVIVA 2009 eine Erfahrungsaustausch-Tagung zur Vielfalt der Wald- und Naturpädagogik durchführen, und dazu Fachleute aus vielen verwandten Handlungsfeldern einladen (1./2. Oktober 2009).

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU), unterstützt die kontinuierliche Arbeit von SILVIVA. Wir freuen uns darauf, bestehende und neue Partnerschaften zu nutzen, um die Ziele der naturbezogenen Umweltbildung im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung umzusetzen.

UNSER TEAM am 31.12.08

MitarbeiterInnen

Bansac Nicolas, Leiter SILVIVA Freizeit und TimeOut

Fierz Marcel, Geschäftsleiter, Bereichsleiter Basisangebote

Kyburz Peter, Bereichsleiter Weiterbildung, Leiter Treffpunkt Wald und Treffpunkt Jagd

Mohni Christophe, Koordinator Romandie, Leiter Formation continue (CAS) éducation à l'environnement par la nature

Petrini Nicola, Stv. Geschäftsleiter, Bereichsleiter Naturbezogene Umweltbildung, Koordinator Südschweiz, Leiter Aula nel Bosco

Sintzel Barbara, Leiterin Zertifikatslehrgang (CAS) Naturbezogene Umweltbildung

Schwery Nicole, Stv. Leiterin Zertifikatslehrgang (CAS) Naturbezogene Umweltbildung

Wöhrle Rahel, Administration

Zbinden Alice, Fachliche Leiterin TimeOut

Eine Liste unserer knapp dreissig KursleiterInnen ist auf unserer Webseite zu finden. Herzlichen Dank an alle für die geleistete Arbeit und dafür, dass sie SILVIVA mit deren Philosophie mittragen.

Stiftungsrat

Burger Caroline, Quästorin; Lehrerin; Buchrain

Dürig Rolf, Stiftungsrat; dipl. Forsting.; CODOC; Basel

Godi François, Stiftungsrat; dipl. Forsting.; GGConsulting Sàrl; Bercher

Jost Daniela, Stiftungsrätin; Sekundarlehrerin; BAFU; Bern

Kissling Esther, Präsidentin; Dr. sc. techn.; Kissling AG; Zürich

Peier Marcel, Stiftungsrat; Senior Relationship Manager; Liechtensteinische Landesbank; Zürich

Riva Fausto, Vizepräsident; dipl. Forsting.; sezione forestale ticino, Bellinzona

Stiftung SILVIVA
Geschäftsstelle

Hallwylstrasse 29
CH-8004 Zürich
Tel. +41 44 291 21 91
Fax +41 44 291 21 90
Email info@silviva.ch

Fondation SILVIVA
Coordination Romande

c/o CEFOR, CP 252
CH-3250 Lyss
Tél. +41 32 384 82 23
Fax +41 44 291 21 90
Email info-romandie@silviva.ch

Fondazione SILVIVA
Coordinazione Sud delle alpi

Casella postale 40
CH-6949 Comano
Tel. +41 91 224 80 24
Fax +41 44 291 21 90
Email info-sud.delle.alpi@silviva.ch

www.silviva.ch